

## Liebe Leserinnen und Leser,

es nähert sich jetzt die stille Zeit des Jahres, die wahrscheinlich auch Sie und alle Kinder und Jugendlichen mit Freude erwarten.

Das zurückliegende Jahr, das so viele Einschränkungen, Änderungen und Anpassungen mit sich brachte, wurde an unserem Zentrum gemeinschaftlich gemeistert. Wir sind bisher gut durch die Pandemie gekommen, denn wir konnten mit gegenseitiger Rücksichtnahme und der Einhaltung von Regeln einen relativ sicheren Betrieb in allen Bereichen gewährleisten. Daran haben alle mitgewirkt. Ein großes DANKE hierfür an Sie alle.

Manches war in diesem Jahr gar nicht oder zumindest nur eingeschränkt möglich. Klassenfahrten, Ausflüge, Theaterbesuche und Veranstaltungen wurden mit viel Vorfreude erwartet, mit Elan vorbereitet und organisiert und mussten dann doch – teils sehr kurzfristig – abgesagt oder improvisiert anders als geplant abgehalten werden. Vieles Wesentliche konnte dennoch möglich gemacht werden und wir sind zuversichtlich, dass das auch im kommenden Jahr so sein wird: schöne Stunden miteinander, gute Gespräche, liebevolle Begegnungen und viel Freude bei allen Unternehmungen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest. Kommen Sie gesund und munter ins neue Jahr – wir freuen uns auf das Wiedersehen in 2022!

*Ihr Redaktionsteam*



## Sticker kleben – Eine begehrte Tätigkeit der Nestkinder

Die Nestkinder kleben sehr gerne Sticker auf – arrangieren ganze Muster damit, kleben übereinander, nebeneinander, bis sie entscheiden, dass sie fertig sind. Eine Tätigkeit, die Kompetenzen auf ganz unterschiedlichen Ebenen fördert. Zunächst einmal das Einrichten des Arbeitsplatzes, dann das Auswählen des Bildes, das aufgeklebt werden soll. Autos sind sehr beliebt, aber auch Marienkäfer oder im Moment winterliche Motive.

Das Kind kann hier aus einem vorgegebenen Kontingent ganz frei entscheiden, es lernt das Abwägen – welches ist das Schönste für mich. Es spürt in diesem Moment, dass es selbst und niemand anderes sonst, der Entscheider, der Handelnde ist.

Dann muss aber auch noch der Aufkleber abgezogen und aufgeklebt werden. Dabei wird mit den äußersten Fingerspitzen gearbeitet, der Anfang darf nicht zu schnell abgelöst werden, da sonst ein Riss entsteht! Weiter muss die Klebeseite zum Papier gedreht werden und eine Stelle ausgewählt werden, wo der Sticker hinsoll.



### Fortsetzung: Sticker kleben – Eine begehrte Tätigkeit der Nestkinder

Räumliches Denken wird so ganz praktisch geübt und erfahren. Danach legen die Kinder das Trägerpapier in einen Auffangbehälter, der am Ende der Arbeit in den Mülleimer entleert wird. Auch dies ist keine leichte Aufgabe, denn das Ausschütten darf nicht zu schnell gehen und der Mülleimer muss getroffen werden! Am Schluss stellt das Kind die Materialien wieder auf das Tablett und stellt es zurück ins Regal. Hier können wir dann wieder auffüllen, solange wir Sticker im Vorrat haben.



#### Unsere Bitte an die Elternschaft:

Wie Sie sehen können, haben 20 Nestkinder einen gewissen Bedarf und wir würden uns alle sehr freuen, wenn Sie geeignete Sticker spenden könnten. Vielleicht kennen Sie jemanden, der Sticker (Aufkleber) nicht braucht, zu viele hat und diese abgeben kann? Wir haben dafür einen braunen Briefkasten am Zaun des Nestaußengeländes.

Lieben Dank vorab für Ihre Spende! ;-)

### „Alles zum Apfel“ – Auch in diesem Jahr durfte der Apfeltag nicht fehlen

Für die gelbe und blaue A-Gruppe stand am Mittwoch, den 29.09. der Apfeltag auf dem Programm. Wie in den Jahren davor, stand an diesem Tag alles zum Thema **Apfel** auf dem Plan. Tatkräftig haben die Kinder mit ihren Eltern schon an den Vortagen die großzügigen Apfelspenden zum Gruppenraum geschleppt. Am Mittwochvormittag, zum Glück noch bei trockenem typischen Herbstwetter, wurde dann in zwei Schichten losgewerkelt. Vor dem Schülerhaus haben wir die Kelter aufgebaut und ein fleißiges Schnippelteam hat eifrig die Äpfel geschnitten. Die Äpfel kamen mit Kernen, Stielen, Schalen und dem einen oder anderen Wurm in die Mühle.



Diese wurde mit ganzem Körpereinsatz von den Kindern gedreht und die daraus entstandene Maische in der Kelter zu literweisen fruchtigen frischen Apfelsäften gepresst.

In der Schülerküche wurden derweil Äpfel zu Apfelmus sowie leckeren Apfeltaschen und wunderbar schmeckenden Apfelkuchen zubereitet. In den Tagen danach ist daraufhin ein selbstgeschriebenes Apfelbuch entstanden mit Rezepten, Apfelzeichnungen, Apfelgedichten und einem Apfelled. Der große Einsatz der Kinder hat sich voll ausgezahlt, mit Genuss wurden nach dem Mittagessen die selbsthergestellten Apfelprodukte in den Gruppen verzehrt und im Zentrum verteilt.

### Ein Tag im Wald – Erlebnispädagogik für die B-Rot

An diesem Tag durften die Schüler\*innen der B-Rot erfahren und lernen, wie man im Wald überlebt. Es wurden Hütten aus Ästen gebaut und Werkzeuge aus Holz geschnitzt, auch Gabeln zum Essen. Und sie lernten Spuren zu lesen, u.a. Spuren von Tieren.



### Kinder helfen Kindern



Im Rahmen der Projektwoche haben wir, eine Projektgruppe aus Schüler\*innen der C-Gelb und C-Grün, dieses Jahr gemeinsam mit der Organisation „Kinder helfen Kindern“ Geld gesammelt für Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder in Osteuropa. Wir haben selber 127 € an der Schule durch den Verkauf von Cookies und Muffins eingenommen. Wir haben außerdem einen Elternbrief geschrieben, in dem wir auf diese Organisation

aufmerksam machen wollten. Dies wollen wir auch an dieser Stelle tun, da sie aus unserer Ansicht sehr gute Sachen macht. Deswegen möchten wir Sie darauf hinweisen, falls auch Sie gern etwas Geld spenden möchten. Mit diesem Link können sie schnell spenden und machen damit vielen Menschen eine große Freude.

<https://kinder-helfen-kindern.org/spenden/>

Bildquelle und Logo: ADRA Deutschland e.V.



## Halloween-Party für alle C-Gruppen

Am Freitag, den 19.10.2021, hatte die Event-Agentur (eine Gruppe von C-Schülern, die sich um die Organisation von Events inner- und außerhalb der Schulzeit kümmert) eine Halloween-Party für alle C-Gruppen geplant. Die Party fand von 18:30 bis 0:00 Uhr in der Mensa statt, somit hatten wir auch viel Platz zum Tanzen.



Es kamen viele C-Schüler aus allen Gruppen und es waren auch einige verkleidet. Wir haben verschiedene Musik (auch nach Wunsch) gehört und Karaoke gesungen. *Jennifer Behlke* übernahm die Rolle des DJs. Wir konnten auch an zwei Wettbewerben teilnehmen: Einen Karaoke-Wettbewerb und eine Wahl für das beste Kostüm der Party. Den Karaoke-Wettbewerb gewann *Lizzy McMahon*, während der Sieger des Kostüm-Votings *Maximilian Wilhelm* war.

Die Event-Agentur hatte auch ein tolles Buffet errichtet mit vielen verschiedenen Speisen, somit war für alle etwas dabei.

Bericht: *Celina Schlott* und *Laurens Edding*  
Redaktion der Schülerzeitung „The Voice of C-Groups“



## Lernstandserhebungen – Relevante Diagnose in der Pandemie?

Die Schüler\*innen des 9. Schuljahres unserer Schule haben im September an den zentralen Lernstandserhebungen in den Fächern Englisch und Mathematik teilgenommen und nun im Dezember die Ergebnisse erhalten. Ursprünglich waren die Lernstandserhebungen für Februar geplant, sind aber durch den Lockdown verschoben worden.

Lernstandserhebungen sind zentral erstellte Aufgaben für das 8. Schuljahr in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch. Schulen nehmen in der Regel jährlich an einem Fach teil, können aber auch an allen 3 Fächern teilnehmen. Darüber entscheiden die Fachkonferenzen.

Die Lernstandserhebungen im September fanden unter der Besonderheit statt, dass die betreffenden Schüler\*innen sich von Dezember 2020 bis Mai 2021 im Distanzunterricht befanden. Somit sollten die Ergebnisse auch vor dem Hintergrund der Pandemie betrachtet werden. Es sollten seitens des Ministeriums damit auch Lernrückstände erfasst werden.

## Fortsetzung: Lernstandserhebungen – Relevante Diagnose in der Pandemie?



Siehe auch:



<https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/wie-in-den-bundeslaendern-lernrueckstaende-erfasst-werden/>

Bildquelle: dpa

Für unsere Schule kann man feststellen, dass es im Durchschnitt keine Lernrückstände gab, sondern einige Schüler\*innen überdurchschnittlich gute Ergebnisse erzielten und teilweise signifikant über dem Gesamtschnitt des „korrigierten Landesmittelwert“ lagen. Der Vergleich mit einem korrigierten Landesmittelwert ist insoweit aussagekräftiger als beispielsweise Prüfungs- oder Abiturergebnisse, da die Schüler\*innen unserer Schule nicht mit dem gesamten Durchschnitt, sondern mit Klassen, die ähnlich zusammengesetzt sind, verglichen werden. Von daher könnte man sagen, dass die Schüler\*innen der 9. Jahrgangsstufe die Zeit des Lockdowns, zumindest was die Leistungen in Mathematik und Englisch angeht, gut überstanden haben. Euphorisch kann man darüber jedoch nicht sein, denn es gab auch einzelne Schüler\*innen, die die Mindeststandards in einem der Fächer nicht erfüllten, sodass für diese Schüler\*innen nun gesondert für Förderung gesorgt werden muss. Auch wenn in diesen Fällen die Ergebnisse nicht nur allein auf Corona zurückzuführen waren, sondern auch individuelle Gründe hatten, war das Homeschooling im Frühjahr 2021 für fast alle Schüler\*innen auf sozialer und emotionaler Ebene eine hohe Belastung.

Die Folgen lassen sich kaum bis gar nicht durch Instrumente wie Lernstandserhebungen erfassen, sondern nur in vielen Einzelgesprächen und im direkten Kontakt erspüren oder bei gruppenspezifischen Aktivitäten, wie beispielsweise bei den Gruppenfahrten, beobachten. Im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung scheinen die Folgen der Pandemie wesentlich größere Schäden hinterlassen zu haben als in den standardisierbaren Schulfächern. Gerade für Jugendliche gilt: „Schule muss sich dessen bewusst sein, dass sie ein sehr wichtiges Lernfeld der Identitätsfindung und der Entwicklung von Lebensprojekten ist. Sie eröffnet viele Möglichkeiten, Kompetenzen zu erwerben, die eigenen Interessen kennenzulernen und sich über diese Erfahrungen ein stabiles Ich-Ideal aufzubauen. Dies ist besonders dann der Fall, wenn nicht nur *akademische Erfahrungsfelder* angeboten werden, sondern auch sportliche, musische und soziale.“ (aus: Helmut Fend: *Entwicklungspsychologie des Jugendalters*, S.470)

Dass es sinnvoll sein kann, (nicht nur so lange die Pandemie noch nicht überwunden ist, sondern auch darüber hinaus) den Fokus mehr auf sportliche, musische und soziale Angebote zu legen und etwas mehr zu investieren, ist sogar ein wenig bis zur Bildungspolitik durchgedrungen, die derzeit alles daran setzt, dass Schulen nicht wieder geschlossen oder von ihr Programme wie „Löwenstark“ aufgelegt werden. (Siehe auch: <https://kultusministerium.hessen.de/Programme-und-Projekte/Loewenstark/Das-ist-Loewenstark>)

Schließlich lässt sich zusammenfassen, dass die Lernstandserhebungen sicherlich ein hilfreiches Instrument sind, um Ministerien Einblicke in den Leistungsstand von Schülergenerationen in Bezug auf wenige, kleine Ausschnitte der schulischen Arbeit zu gewähren oder Lehrkräften ein Feedback zum LernSTAND einer Klasse in Relation zum Gesamtsystem zu geben. Sie sind jedoch kein adäquates Diagnoseinstrument, um den ZuSTAND einzelner Schüler\*innen und Schüler zu beschreiben und „geeignete Maßnahmen“ abzuleiten. Dies kann nur durch individuelle Zuwendung und vertrauensvolle Beziehungen in einer Schule geschehen, die vielfältige Angebote macht, die sich eben nicht durch standardisierte Verfahren erheben lassen.

Bericht: Diana Dimitrov, Lernstandskoordinatorin

## Ergebnisse der diesjährigen Juniorwahl

Am 22.9. und 23.9. fanden die Juniorwahlen an unserer Schule für die C- und D-Gruppen statt. Hier geht es jetzt um die Ergebnisse von der bundesweiten als auch um unsere Wahl. Zudem wird es auch noch einen Vergleich mit den Ergebnissen von vor vier Jahren geben – und zwar nicht nur bundesweit, sondern auch von unserer Schule.



Bundesweit gewannen die GRÜNEN die Wahl, sie erreichten ein Ergebnis von 20,6%. Dicht dahinter folgte die SPD mit 19,4%. Auf 18,5% kam die FDP, gefolgt von der CDU mit 13,5%. Die LINKE schaffte es auf 7,6%. Das Schlusslicht bildete die AfD mit 5,1%. Die sonstigen Parteien kamen zusammen auf 15,3%, was ein Anstieg von 1,6% ist. Am meisten gewann die FDP im Vergleich zu der letzten Wahl. Ihr Ergebnis vor vier Jahren hatte noch bei 8,8% gelegen. Dies ist ein Anstieg von beachtlichen 9,7%.

## ENDERGEBNIS JUNIORWAHL 2021

### Bundestagswahl Zweitstimmen

mit Gewinnen und Verlusten zu 2017

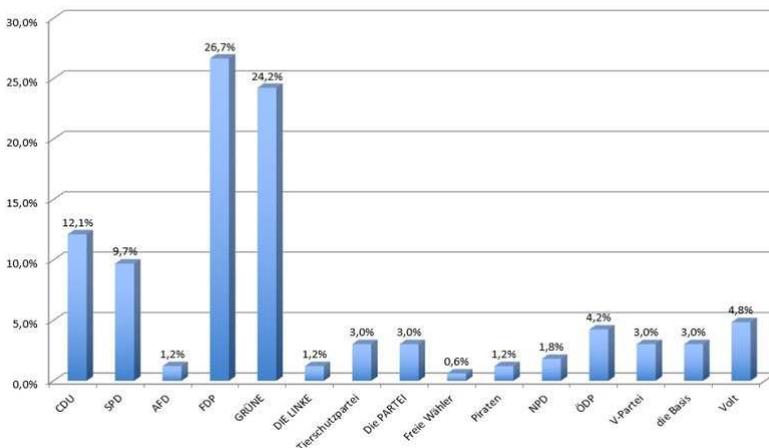
– Stand: 26.9.2021 18:00h –



Differenzen: Vergleich zur Juniorwahl Bundestagswahl 2017 (in Prozentpunkten)

Auch die GRÜNEN steigerten sich dieses Jahr, nämlich um 2,7%. Die LINKE und die SPD gewannen nur wenig, nämlich 0,3% und 0,1%. Die AfD verlor 0,9% und die CDU verlor ganze 13,5%.

### Juniorwahl zur Bundestagswahl 2021– Ergebnis



Bezogen auf unsere Schule gewann die FDP mit 26,7%. Gefolgt wird sie von den GRÜNEN, die 24,2% erreichten. Würden die anderen Parteien jedoch als eine Partei zählen, wären sie an zweiter Stelle – die anderen Parteien erreichten nämlich 24,6%. Es geht weiter mit der CDU, die 12,1% der Stimmen erhielt. Die SPD schaffte es auf 9,7% und AfD und LINKE erhielten jeweils nur drei Stimmen, was 1,2% entspricht.

**Fortsetzung: Ergebnisse der diesjährigen Juniorwahl**

- Verglichen mit den Ergebnissen unserer Schulwahl im Jahr 2017 stellt man fest, dass die AfD um 0,5% zulegte – im Gegensatz zu den LINKEN, die 2,2% verloren. Die FDP erhielt 7,8% mehr als vor vier Jahren und die anderen Parteien gewannen um ganze 19,1%. Auch bei unserer Wahl ist der Verlust am drastischsten bei der CDU. Sie verlor 14,9%, gefolgt von den GRÜNEN, welche 10,3% einbüßen mussten. Die SPD verlor nur 0,4%. Alle Angaben sind ohne Gewähr.



*Bericht von Laurens Edding  
Vorabdruck aus der Schülerzeitung  
„The Voice of C-Groups.“ Die erste Druck-Ausgabe wird voraussichtlich  
am Mittwoch vor Weihnachten am Parkplatz verkauft.*

**Die Schülersvertretung stellt sich vor**

- "Du kannst! So wolle nur!" — Vers 4544 / Faust
- Demzufolge möchte ich mich vorstellen. Viele wissen es, manche nicht, mein Name ist *Carl Lichtl* und ich bin der Schülersprecher der Montessori-Schule Hofheim. Für die, die mich nicht kennen: ich bin 18 Jahre alt, besuche derzeit die 12. Klasse und bin normalerweise in der D-Rot aufzufinden. Alle Schüler\*innen und Lehrer\*innen können sich jederzeit mit Ideen, Verbesserungen, Kritikpunkten oder Gesprächsbedarf an uns, die Schülersvertretung, wenden.



Liebe Alle, ich heiße *Anjolie Flacke* und bin seit 11 Jahren an unserer Schule. Ich besuche die 12. Klasse und bin in der D-Blau. Im letzten Jahr war ich Schulsprecherin und in diesem Jahr wurde ich zur stellvertretenden Schulsprecherin gewählt. Ich setze mich gerne für die Belange der Schüler\*innen ein. Für alle, die sich mit ihren Problemen, Wünschen und auch mit Kritik an mich wenden möchten, werde ich immer ein offenes Ohr haben. Natürlich dürfen sich auch Lehrer\*innen und Zentrums-Mitarbeiter\*innen an mich wenden. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

**Montessori-Schule erhält Auszeichnung zur UMWELTSCHULE**

Die Auszeichnung „Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ würdigt das besondere Engagement einer Schule im Bereich Umweltbildung und ökologische Bildung. Das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und das Kultusministerium Hessen prämiieren damit die Verbesserung der Qualität von Unterricht und Schulleben im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).



Der achtsame Umgang mit der Natur, die Schulung der Sinne und das Verständnis von natürlichen Prozessen und Kreisläufen, also des „Begreifens“ von Natur, sind ein integraler Bestandteil der Montessori-Pädagogik. Deshalb sind Aspekte der nachhaltigen Bewirtschaftung, Arten- und Formenkenntnisse sowie ökologische Einsichten und Werthaltungen (denn nur was man kennt, kann man auch schützen) wichtige Lernfelder. Lernen ist etwas, was nicht nur im Kopf und auf dem Papier stattfindet, sondern es ist ein Prozess, der für Kinder und Jugendliche mit allen Sinnen in der Natur und durch deren Pflege erlebbar gemacht werden soll. Gemeinsam mit Eltern und externen Experten sind Schüler\*innen das Projekt der Gestaltung des Außengeländes angegangen. Mit dem auf Biodiversität spezialisierten Landschaftsarchitekturteam *natur!strategen* haben sie ein passendes Konzept für das Gelände entwickelt und in ersten Schritten umgesetzt.

**Vorschlag für Zonierung des Schulgeländes**

- G1 - Waldbereich  
Waldbaden/Beobachten/Entdecken/Ruhe/Sinne schärfen
- G2 - Aktivität-Bewegung  
Teamerfahrung/Pulsaktivität/Bewegungsdrang
- G3 - Klettern-Bewegung  
Geschicklichkeit/Multi/Herausforderung/Bewegungsdrang
- G4 - Schattenbereich  
Anreicherung der Pflanzung/Totholzbereich/Beobachten/Entdecken
- G5 - Zentrum  
Versammlung/Veranstaltung/Multifunktion
- G6 - Heckenbereich  
Lebensraum/Beobachten/Entdecken
- G7 - Teich und Gärten  
Anwendliches Wissen/Ökosystem/Beobachten/Grüner Daumen
- G8 - Aktivität-Bewegung  
Neuausrichtung > Arena/Senkgarten/Burgberg mit Aussicht
- G9 - Schattenbereich  
Neuausrichtung > Anreicherung der Pflanzung
- G10 - Ruhe-Entspannung  
Lounge/Cafe/Blühwiese
- G11 - Waldbereich  
Ruhe/Entspannen/Schatten
- G12 - Parken und Warten  
Anreicherung der Pflanzung/Jeder Quadratmeter zählt

So wurden bereits in den Vorjahren Fledermauskästen gebaut und auf dem baumbestandenen Gelände angebracht. In diesem Frühjahr und Sommer folgten die Anlage eines Blühstreifens und der Bau eines Flachwasserbiotops. Im Herbst kam noch die Platzierung eines Totholzhauens hinzu als Biotop für Kleintiere

und Insekten, aber auch als Überwinterungsquartier für Igel. Im Bereich der Umweltschonung setzt sich die Schule für eine nachhaltigere Mobilität ein. So wurde ein Schulmobilitätsplan einwickelt und erste dort erkannte Maßnahmen umgesetzt, wie z.B. die Anbringung von weiteren Fahrradständern.

**Bau des Flachwasserbiotops**

**Handlungsfeld I: Naturnahes, biodiverses Schulgelände**

- Umgestaltung des gesamten Schulgeländes geplant, einzelne Teilschritte erfolgt:
  - Flachwasserbiotop
  - Blühstreifen
  - Totholzhauens
  - Bau, Verkauf und Anbringen von Fledermauskästen
- Weitere Schritte sind geplant

**Anlage eines Blühstreifens**

**Platzierung eines Totholzhauens**

**Bau, Verkauf und Anbringung von Fledermauskästen**

## Fortsetzung: Montessori-Schule erhält Auszeichnung zur UMWELTSCHULE

Die Themen „Mobilität“ und „Umwelt“ sind Bestandteil eines integrierten 4-Jahres-Curriculums des fachübergreifenden gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Für das umfassende und besondere Engagement der Schule und der Schüler\*innen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde die Montessori-Schule im Namen des Kultusministers *Prof. Dr. R. Alexander Lorz* und der Umweltministerin *Priska Hinz* als Umweltschule ausgezeichnet.

Schulleiterin *Ulrike Molter-Nawrath* (2.v.l.) und die Leiterin für Unterrichts- und Qualitätsentwicklung *Diana Dimitrov* (3.v.l.) übernahmen gerne in Vertretung der

Schüler\*innen, die aufgrund der pandemiebedingten Regelungen nicht anwesend sein durften, die Urkunde und Auszeichnungsschild.



## Erneute Teilnahme an der INTERNET-ABC SCHULE



Auch im Schuljahr 2020/2021 hat die Montessori-Schule am Projekt *Internet-ABC Schule* teilgenommen.

Der bewusste und sichere Umgang mit Medien ist eine elementare Schlüsselqualifikation. Es ist uns immens wichtig, dass unsere Schüler\*innen Basiskompetenzen zu einem sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet erhalten.

Für die Vermittlung dieser Kompetenzen mit einem anwendungsorientierten Wissen zum Thema Recherche im Internet, Datenschutz und Werbung sowie sicheres Surfen, Chatten und Kommunizieren in sozialen Netzwerken erhielt die Montessori-Schule erneut eine Auszeichnung mit Urkunde und Plakette.

## Unser NEPAL-PROJEKT

Seit 2015 unterstützt das Montessori-Zentrum ein Bildungsprojekt für Kinder aus armen Familien in Nepal. Den Impuls setzte ein Hilferuf des Vereins *Direkthilfe Nepal e.V.*, der aus einer Privatinitiative heraus entstanden ist und Kinder und ihre Familien in einer ländlichen Gemeinde im Norden Nepals in Amppipal (Provinz Gorkha) fördert und ihren Bildungsgang begleitet. Zusätzlich wurde die kleine private Grundschule, die diese Kinder besuchen, vom Verein unterstützt. Wir haben uns damals entschlossen, eine Partnerschaft mit dieser Schule einzugehen und haben mithilfe der Vereinsvorsitzenden der „Direkthilfe Nepal“, *Ursula Ochs*, den Kontakt hergestellt und gepflegt. Diese Schule (*Janata English School JES*) wagte zaghafte Montessori-Ansätze. In einem Bildungssystem, wo das Individuum und das selbstständige Lernen kaum eine Rolle spielen und Kinder noch körperlich gezüchtigt werden, war das schon allherhand.

**Fortsetzung: Unser NEPAL-PROJEKT**

2016 konnte ich die Schule und einige Kinder in ihren Familien vor Ort kennenlernen und erleben, mit welcher Dankbarkeit die Kinder und ihre Familien diese Hilfe annehmen und wie verbunden sie den Mitarbeiter\*innen des Vereins, v.a. *Frau Ochs*, sind. Durch den direkten, unmittelbaren Kontakt über den kleinen Verein hatten wir immer ganz konkrete Informationen, wo Hilfe gebraucht wurde und wie unsere Mittel verwendet werden. Unsere Schüler\*innen haben durch Sponsorenläufe und Verkaufsaktionen mit großer Motivation Spenden gesammelt und damit z.B. Schulessen, Ausflüge und Lehrerfortbildungen ermöglicht und mitgeholfen, dass die vom Erdbeben geschädigten Gebäude wiederaufgebaut werden konnten und dass die Kinder im Projekt mit technischen Mitteln für den Fernunterricht während der pandemiebedingten Schulschließung ausgestattet wurden. Es gab auch einen Briefaustausch zwischen verschiedenen Gruppen unserer Schule und Kindern aus Nepal.



*Projektschüler\*innen in Gorkha*

Im Frühjahr hat die Direkthilfe die Zusammenarbeit mit der JES Schule beendet, weil es sich als zunehmend schwierig erwiesen hat, aus der Ferne, ohne Strukturen vor Ort zu haben, die Entwicklung der Schule zu begleiten. Nicht beendet wurde aber die Unterstützung der Kinder im Projekt: das sind aktuell 36 Kinder, in der Mehrzahl Mädchen, deren Zukunftschancen in Nepal schlecht sind. Es sind Kinder aus sehr armen Familien, darunter auch alleinerziehende Mütter.

Diesen Kindern ermöglicht die Direkthilfe den regelmäßigen Schulbesuch über die Grundschule hinaus, indem sie ab dem 5. Schuljahr den Besuch der weiterführenden Schule in Gorka (aktuell 24 Kinder und Jugendliche) und z. T. auch in Kathmandu und sogar darüber hinaus den Besuch eines Colleges bzw. einer Berufsausbildung finanziert. Diese Schulen sind weit entfernt in der Stadt und die Kinder müssen in einem Internat wohnen. In erster Linie werden die Schul- und Unterbringungskosten übernommen, daneben werden die Kinder bei der Integration unterstützt: z. B. mit Kleidung, v.a. jetzt für den Winter (damit sie am Wochenende nicht auffallen, indem sie die Schuluniform tragen müssen), oder durch Zuschüsse für Ausflüge usw. Ein Junge hat eine Autoimmunerkrankung; er braucht Medikamente und muss regelmäßig zur Behandlung nach Kathmandu fahren. Fürs nächste Jahr stehen schon sechs weitere Kinder aus Ampippal auf der Warteliste, um ins Projekt aufgenommen zu werden – für all das braucht es die entsprechenden finanziellen Mittel.

Deshalb freuen sich der Verein und die Kinder im Projekt sehr darüber, dass die GESAKO am 7.12.21 beschlossen hat, dass sie mit unserer Unterstützung weiter rechnen können. Immerhin haben wir bisher jährlich Spenden in Höhe von bis zu 2000 € übergeben können. Für 2020/21 werden es trotz Corona-Einschränkungen immerhin noch 1159,56 € sein. Neben dieser Projektpatenschaft, die wir als Schule eingegangen sind, sind auch Einzelpatenschaften für ein Kind oder Teilpatenschaften möglich.



*Zuhause eines Projektschülers in Ampippal*

## Fortsetzung: Unser NEPAL-PROJEKT

Eine weitere Schiene, über die wir nachdenken, ist eine Schulpartnerschaft mit der weiterführenden Schule, der Old Capital Secondary School, Gorkha (OCS), die die Projektschüler\*innen ab dem 5. Schuljahr besuchen. Hier wären ein Online-Schüleraustausch, gemeinsame Projekte u. ä. denkbar.

Am Ende geht es um mehr als um die Lebensperspektive dieser Kinder – auch unsere in Sicherheit und Wohlstand aufwachsenden Kinder profitieren davon, indem sie eine Vorstellung davon bekommen, wie die Lebensbedingungen in vielen armen Ländern der Erde sind, indem sie je nach Alter die Hintergründe und mögliche Auswege reflektieren und indem sie ein kleines Stück Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, anderen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich auf der Homepage des Vereins:

<https://www.direkthilfe-nepal.de/projekte/schulprojekt-in-ampipal-gorkha>

Bericht: Ulrike Molter-Nawrath

## Im Gedenken an unsere Mitbegründerin Christiane Gobbin-Claussen

### Nachruf

Das Montessori-Zentrum Hofheim e. V. nimmt Abschied von

### Christiane Gobbin-Claussen

\* 29.03.1935 † 24.11.2021

Christiane war eine unserer Gründerinnen und wird uns als ein warmherziger mitfühlender, hilfsbereiter Mensch und eine schaffensfreudige Kollegin stets in Erinnerung bleiben.

Sie war für die Eltern und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Entstehung unseres Kinderhauses und später in der Gründung und Entwicklung der Schule eine gefragte und kompetente Ratgeberin.

Neben der Arbeit vor Ort war sie als ausgebildete Lehrerin auch als Fach-Dozentin in Montessori-Kursen für ErzieherInnen und Lehrkräfte tätig und initiierte diese Ausbildungskurse auch im Montessori-Zentrum Hofheim. In späteren Kursen übernahm sie die Leitung und arbeitete weiterhin als Dozentin in verschiedenen Fächern.

Christiane Gobbin-Claussen war eine Pädagogin und Lehrerin, die mit großem Einfühlungsvermögen den Kindern zugewandt war, ihre Besonderheiten erkannte und darauf einging. Die jedem einzelnen Kind angepasste Begleitung und Förderung war ihr immer ein großes Anliegen; sie war „mit Herz und Seele“ eine beispielhafte Montessori-Pädagogin.

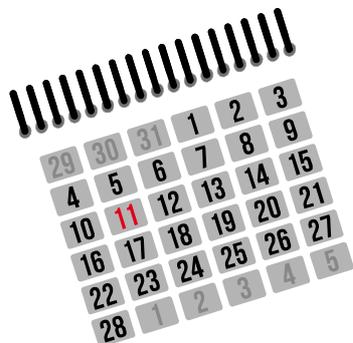
Mit großem Interesse hat sie auch weit über ihre berufliche Tätigkeit hinaus die Entwicklung unseres Kinderhauses mit Krippe und Schule begleitet und war uns bis zuletzt eng verbunden.

Mit großer Dankbarkeit für ihren langjährigen Einsatz, für ihre Menschlichkeit und Kollegialität, werden wir ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand und Aufsichtsrat  
Schulleitung, Kinderhausleitung und Kollegium  
Montessori-Zentrum Hofheim e. V.



Nicht vergessen – Termine zum Vormerken



23.12.21 bis 07.01.22	Weihnachtsferien
18.01.2022	LEB-Konferenzen der B- und C-Gruppen
02.02.2022	LEB-/Zeugnis-Ausgabe
03.02. und 04.02.2022	SEL-Gespräche
25.02.2022	3. Pädagogischer Tag
28.02. und 01.03.2022	Bewegliche Ferientage
04.03. bis 12.03.2022	Schneesportfahrt
15.03.2022	3. GESAKO
11.04. bis 22.04.2022	Osterferien

Ehrenamtliches Redaktionsmitglied



Liebe Eltern, liebe Lesende der MonteNews,

mein Name ist *Anke Klepper*. Mit dieser Ausgabe trete ich die Nachfolge von *Iris Wahl* an und übernehme die Aufgabe, den Zentrums-Newsletter zu erstellen. Ich bin 41 Jahre alt und habe eine Tochter im Alter von 8 Jahren in der A-Gelb. Wenn Sie Ideen, Wünsche oder Vorschläge für einen Beitrag haben, zögern Sie bitte nicht mir per eMail an [anke.klepper@t-online.de](mailto:anke.klepper@t-online.de) zu schreiben. Sie können alle bisher erschienenen Newsletter auch im Archiv unserer Homepage einsehen.

**Herausgeber:**  
Montessori-Zentrum Hofheim e. V.  
Schloßstr. 119  
65719 Hofheim am Taunus  
Tel. 06192 / 30 92 10  
Fax 06192 / 30 92 12  
info@montessori-hofheim.de  
www.montessori-hofheim.de

Redaktion:  
Anke Klepper (ehrenamtlich)  
Almut Edinger  
Ralf Beyer (V.i.S.d.P.)